

*Christmette*  
*in*  
*Ober-Widdersheim*  
**2020**

*Leider konnte auch dieser Gottesdienst nicht in Präsenz stattfinden. Die Texte und Lieder aber können uns trösten und auch in diesem Jahr Mut machen.*  
*Viel Freude beim Mitfeiern.*

Christmette am 24. Dezember, 23.00 Uhr  
an der Kirche in Ober-Widdersheim

## **Der Gottesdienst findet nicht statt**

(Besucher erhalten am Eingang vom Friedenslicht das Feuer für ihre Laternen und das **Liedblatt**.)

### Kleines Licht aus Bethlehem

Begrüßung und Eingangswort (1. Joh 4,9-10)

EG 37,1-4 Ich steh an deiner Krippen hier

Votum

- Amen

Psalm 98 im Wechsel (EG 739)

- Ehre sei dem Vater...

Eingangsgebet

- Amen

A: Lesung: Lukas 2,1-7

EG 32,1-4 Zu Bethlehem geboren

B: Lesung: Lukas 2,8-14

Lied EG 24,1-3 Vom Himmel hoch da komm ich her

C: Lesung: Lukas 2,15-20

Lied EG 35,1-4 Nun singet und seid froh

Ansprache

Lied EG 46,1-3 Stille Nacht, Heilige Nacht

Fürbittengebet

Vaterunser

Mitteilungen

Segen

- Amen, Amen, Amen

Lied EG 44, 1-3 O du fröhliche

Christmette am 24. Dezember, 23.00 Uhr  
an der Kirche in Ober-Widdersheim

**Der Gottesdienst findet nicht statt**

(Besucher erhalten am Eingang vom Friedenslicht das Feuer für Ihre Laternen und das **Liedblatt**.)

**Lied: Kleines Licht aus Bethlehem**

Text: Rolf Krenzer; Musik: Reinhard Horn

1. Kleines Licht aus Bethlehem,  
leuchte weit, so weit!  
Lass es alle Welt erfahren,  
leuchte wie vor vielen Jahren  
bis in unsre Zeit.
2. Kleines Licht aus Bethlehem,  
künde von der Nacht.  
Als so arm und so verloren  
einst das Gotteskind geboren,  
das uns glücklich macht.
3. Kleines Licht aus Bethlehem,  
dort im Krippenstroh  
hat das Neue angefangen  
und das Alte ist vergangen.  
Das macht uns so froh.
4. Kleines Licht aus Bethlehem,  
das sei euch gesagt:  
Gott hat selbst das Licht entzündet,  
dass ihr's aller Welt verkündet  
und es weiter trägt.
5. Kleines Licht aus Bethlehem,  
leuchte weit, so weit!  
Leuchte wie vor vielen Jahren.  
Lass es alle Welt erfahren  
bis in unsre Zeit.

## **Begrüßung und Eingangswort (Pfr. Clement)**

Gesegnete Weihnachten,

Ein König ist geboren, ein Herrscher über alle Welt, ein Heilsbringer, ein Lebensspender, ein Überwinder, ein Fürst des Friedens, der verheißene Retter, Jesus, der Christus. Der Gesalbte des Herrn zieht in diese Welt mit ihrer Dunkelheit ein. Im armen Stall von vielleicht genauso armen Leuten, von denen, die die Not kennen, die aber dennoch die Türe öffnen, für dieses Paar von weit her, das Obdach sucht in einer dunklen Nacht. Der Engel verkündet es denen, die als Hirten für andere die Schafe hüten und die Kälte der Nacht ertragen müssen. Den Ärmsten gilt die Botschaft zuerst: Euch ist heute der Heiland geboren. Gott gibt sein Licht in diese Welt.

Der Maler Rembrandt hat in einem Krippenbild die Botschaft eindrücklich dargestellt, denn nicht die Lampe erhellt den Stall, sondern vom Kind geht das Licht aus, das diesen Stall erhellt.

Das Leben ist mit ihm geboren und Gottes Liebe strahlt von Jesus aus in unsre Welt. Er versöhnt uns mit Gott. Er rettet uns aus dem Verderben. Jesus kommt zu uns. Das wollen wir heute bedenken und auf die Worte der Schrift hören, die von ihm redet.

Im 1. Johannesbrief steht:

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. (1. Joh 4,9-10)

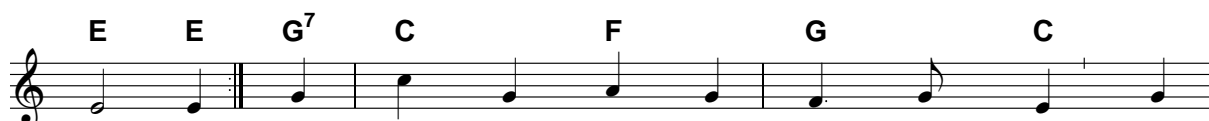
**Lied EG 37,1-4 Ich steh an deiner Krippen hier**

## EG 37 Ich steh an deiner Krippen hier

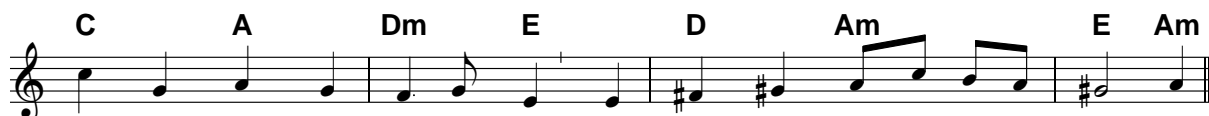
Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Johann Sebastian Bach 1736



1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein  
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -
2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge -  
und hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er -
3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne  
die Son - ne, die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und
4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt  
und weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be - tend



1. Le - ben;  
ge - ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
2. bo - ren  
ko - ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - macht, da
3. Son - ne,  
Won - ne. O Son - ne, die das wer - te Licht des
4. se - hen;  
ste - hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und



1. Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.
2. hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - den.
3. Glau - bens in mir zu - ge - richt', wie schön sind dei - ne Strah - len!
4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch - te fas - sen!

## Pfr. Clement Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Gem.:** HN 0.3 Form I

Text und Melodie: Liturgie



A - men.

## Pfr. Clement Psalm 98 im Wechsel (EG 739)

Lasst uns beten mit den Worten des 98. Psalms Nr. (EG 739)

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten  
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

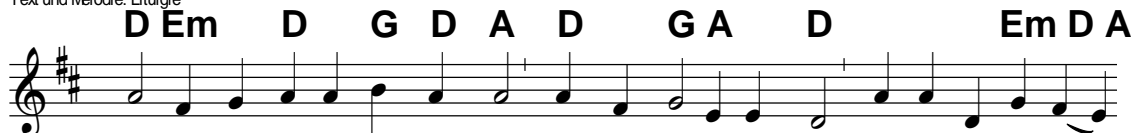
Die Ströme sollen frohlocken,  
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;  
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

**HN 0.3 Form I**

Text und Melodie: Liturgie



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie es war im An -



fang, jetzt und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E - wig-keit. A - men.

## Pfr. Clement Gebet

Lasst uns beten:

Herr, unser Gott,

wir feiern in dieser Nacht

die Geburt deines Sohnes Jesus Christus.

Wir hören auf die vertrauten Worte,

die uns jedes Jahr die gute Nachricht bringen.

Lass uns auch heute daraus die Botschaft vernehmen.

die mit seinem Kommen verbunden ist.

Hilf uns zu verstehen, wie sehr du uns liebst,

dass du dich einlässt in diese Welt

und zu uns kommst in unser Leben.

Du kommst, um uns zu vergeben

und das ewige Leben zu bringen.

Wir bringen dir die Ereignisse dieses Tages

Alles, was schön war und uns freut,

alles, was nicht so schön war und uns noch bestimmt.

Nimm es auf bei dir, vergib uns,

und führe uns, dass auch wir vergeben.

Öffne unsere Herzen weit, damit deine Liebe unsere Herzen erreicht.

Schenke uns, dass wir jetzt in deiner Gegenwart zur Ruhe kommen.

Lass dein freundliches Licht uns leuchten.

Und mache alles Dunkle hell.

Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,

unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

### Gemeinde: HN 0.3 Form I

Text und Melodie: Liturgie

**D      A D**

A - men.

Lied EG 39, 1-4 Kommt und lasst uns Christus ehren **Gitarre**

## EG 39 Kommt und lasst uns Christus ehren

Text: Paul Gerhardt 1666 / Melodie: Den die Hirten lobeten sehr (Nr. 29, 1. Teil)

Capo: V

C C F G

1. Kommt und lasst uns Chri - stus eh - ren,
2. Sünd und Höl - le mag sich grä - men,
3. Se - het, was hat Gott ge - ge - ben:
4. Sei - ne Seel ist uns ge - wo - gen,

C d F G

1. Herz und Sin - nen zu ihm keh - ren;
2. Tod und Teu - fel mag sich schä - men;
3. sei - nen Sohn zum ew - gen Le - ben.
4. Lieb und Gunst hat ihn ge - zo - gen,

C e G C

1. sin - get fröh - lich, lasst euch hö - ren,
2. wir, die un - ser Heil an - neh - men,
3. Die - ser kann und will uns he - ben
4. uns, die Sa - tan hat be - tro - gen,

F C G<sup>7</sup> C

1. wer - tes Volk der Chri - sten - heit.
2. wer - fen al - len Kum - mer hin.
3. aus dem Leid ins Him - mels Freud.
4. zu be - su - chen aus der Höh.



## **A: Wir hören auf das Evangelium in Lukas 2,1-7**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

[Lied EG 32,1-4 Zu Bethlehem geboren](#)

# EG 32 Zu Bethlehem geboren

Text: Friedrich Spee 1637 / Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638

Capo: V (C) C C G a e

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren  
 2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken  
 3. O Kin - de - lein, von Her - zen  
 4. Da - zu dein Gnad mir ge - be,

G<sup>7</sup> (C) G<sup>7</sup> C

1. ist uns ein Kin - de - lein,  
 2. will ich mich ganz hin - ab;  
 3. will ich dich lie - ben sehr  
 4. bitt ich aus Her - zens - grund,

C C<sup>7</sup> F (A<sup>7</sup>) d

1. das hab ich aus - er - ko - ren,  
 2. mein Herz will ich ihm schen - ken  
 3. in Freu - den und in Schmer - zen,  
 4. dass dir al - lein ich le - be,

(G<sup>7</sup>) a C<sup>7</sup>/Am G G

1. sein ei - gen will ich sein,  
 2. und al - les, was ich hab,  
 3. je län - ger mehr und mehr,  
 4. jetzt und zu al - ler Stund,

C/A G C G C F G<sup>7</sup> C

1. ei - a, ei - a, sein ei - gen will ich sein.  
 2. ei - a, ei - a, und al - les, was ich hab.  
 3. ei - a, ei - a, je län - ger mehr und mehr.  
 4. ei - a, ei - a, jetzt und zu al - ler Stund.

## B: Ich lese den zweiten Abschnitt des Evangeliums Lukas 20,8-14

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

### Lied EG 24,1-3 Vom Himmel hoch da komm ich her

#### EG 24 Vom Himmel hoch da komm ich her

Text: Martin Luther 1535 / Melodie: Martin Luther 1539

1. »Vom Him - mel hoch da komm ich her,  
2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born  
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott,

1. ich bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel,  
2. von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de - lein so zart und fein,  
3. der will euch führn aus al - ler Not, er will eu'r Hei - land sel - ber sein,

1. da - von ich singn und sa - gen will.  
2. das soll eu'r Freud und Won - ne sein.  
3. von al - len Sün - den ma - chen rein.

Lesung: Lukas 2,15-20

## C: Wir hören auf den letzten Abschnitt der Lesung Lukas 2,15-20

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren, Halleluja


Gem.: Halleluja

-Halleluja

HN 0.3 Form I

Text und Melodie: Liturgie

D Em G D D G Am G D Em D G D



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Lied EG 35 Nun singet und seid froh Gitarre

## EG 35 Nun singet und seid froh

Text: Hannover 1646 nach dem lateinisch-deutschen »In dulci jubilo« 14. Jh. und Leipzig 1545 (Str. 3) / Melodie: 14. Jh., Wittenberg 1529

Capo: V



1. Nun sin - get und seid froh,
2. Sohn Got - tes in der Höh,
3. Groß ist des Va - ters Huld,
4. Wo ist der Freu - den Ort?



1. jauchzt al - le und sagt so:
2. nach dir ist mir so weh.
3. der Sohn tilgt uns - re Schuld.
4. Nir - gends mehr denn dort,



1. Un - sers Her - zens Won - ne liegt in der Krip - pen bloß
2. Tröst mir mein Ge - mü - te, o Kind - lein zart und rein,
3. Wir warn all ver - dor - ben durch Sünd und Ei - tel - keit,
4. da die En - gel sin - gen mit den Heil - gen all



1. und leucht' doch wie die Son - ne in sei - ner Mut - ter Schoß.
2. durch al - le dei - ne Gü - te, o lieb - stes Je - su - lein.
3. so hat er uns er - wor - ben die e - wig Him - mels - freud.
4. und die Psal - men klin - gen im ho - hen Him - mels - saal.



1. Du bist A und O, du bist A und O.
2. Zieh mich hin zu dir, zieh mich hin zu dir.
3. O welch gro - ße Gnad, o welch gro - ße Gnad!
4. Ei - a, wärn wir da, ei - a, wärn wir da!

Ansprache (Pfr. Clement)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Gemeinde,

Besinnung, das suche ich am Weihnachtsabend: noch einmal die alten Lieder singen, Texte hören, die so vertraut sind, dass wir sie fast auswendig mitsprechen können. Vertraut soll es sein, so wie immer, und doch ist jedes Jahr auch anders. Nicht nur weil die Kinder größer werden. Mit Ihnen ändert sich im Laufe der Jahre auch das Fest. Sondern in diesem Jahr kommt die Corona-Pandemie dazu, die uns Kraft und Nerven kostet, uns die Besuche einschränkt (und heute auch den Gesang raubt). Sie hat das Land im Griff.

Mancher sucht in diesen Tagen ein Stück Hoffnung, Geborgenheit und ein wenig Ruhe im Getriebe der Zeit.

(Wenn an diesem Tag die Gottesdienste vorbei sind), Wenn es Nacht ist, dann werde ich zur Ruhe kommen. Dann sitze ich ganz für mich und schaue mir noch einmal den Baum und die Krippe an, die darunter steht. Jesus ist geboren, das klingt so einfach. Ein Kind im Stall von Bethlehem. Aber eigentlich geht es nicht um das Kind, sondern um das, was damit beginnt. Jesus der Retter, der Erlöser wird geboren, das sind die Verheißungen, die mit ihm verbunden sind. Ein Licht in dieser Welt, das Hoffnung bringt. Ein Funken Hoffnung brauchen wir im Leben, ein wenig Licht, das alles überstrahlt. Im Glanz der Kerzen, die die Dunkelheit erleuchten, meinen wir etwas davon zu erkennen.

Ich meine aber, mehr als von vielen Lichtern geht von einem Licht die Wärme aus, die wir suchen, vom Kind im Stall, von Jesus Christus selbst. Auf ihn kommt es an.

Wir sollten uns heute einmal neu darauf konzentrieren, nicht, wer Jesus war, sondern, wer er für uns ist. In dieser Geschichte der Weihnacht wird klar: Gott kommt zu den Menschen. Er kommt auch zu mir und dir, auch in dieser Nacht. Er scheint so klein und manchmal ist die Geschichte uns so fern und doch ist er uns ganz nah. Wir wünschen es uns zumindest, dass dieses Geschehen etwas mit uns ganz persönlich zu tun hat.

Er hat doch versprochen, dass er uns kennt und sieht, uns in unserem Leben mit all dem, was es ausmacht. Er hat uns nicht vergessen, wie er die Hirten nicht vergaß, die als erstes die Botschaft hörten: „Euch ist heute der Heiland geboren.“

Denn euch hier und heute ist er auch geboren. Für uns ist er Mensch geworden und hat Gottes suchende Liebe zu uns gebracht. Für uns hat er von Gott erzählt und uns eingeladen in die Gemeinschaft mit dem

Herrn. Für uns hat er gelebt und ist seinen Weg gegangen. Am Kreuz hat er für unsre Sünden gelitten und für uns die Last getragen und überwunden. Für uns ist er auferstanden zum Leben, das bei Gott geborgen bleibt. Für uns geht er voran ins Himmelreich. Alles geschah für uns.

Das ganze Heilsgeschehen steckt schon in dem Kind von Bethlehem. Alte Verheißungen erfüllen sich in ihm. Im Dunkel der Welt scheint sein Licht auch in diesen schweren Zeiten. Gott kommt zu uns, um uns zu sich zu führen. Gott kommt, um uns die Zusage zu geben, dass unser Leben ihm ganz wichtig ist. Nicht irgendwelche Menschen, sondern wir sind gemeint. Wir sind ihm wichtig, so wichtig, dass er seinen Sohn zu uns schickt. Nichts soll uns mehr von ihm trennen. Keine Angst, keine Furcht, keine Fehler, nicht unsere Schwäche, nicht unser Stolz, nicht unser Unvermögen, es wirklich zu glauben, dass er mich und dich meint, wenn er kommt.

Weihnachten, das ist die Hoffnung und die Zusage, dass es wahr geworden ist und dass er erfüllt, was er verspricht.

Wir wünschen es uns sehr, dass er bei uns ist und dass wirklich Friede werde und Liebe unser Leben ganz durchdringt. Wir wünschen es sehr, dass er den Funken Hoffnung schenkt für uns, dass dieses Leben ganz bei ihm geborgen ist.

Die Bibel spricht von der Dunkelheit, in die sein Licht hineinleuchtet. Es ist unser Dunkel, in die es dringt. In unsere Zweifel, Sorgen, Nöte, in unsre Krankheit und das Elend dieser Welt bringt er die Gewissheit, dass er uns helfen wird, uns beistehen, auch wenn es uns manchmal anders scheint. Er gibt die Kraft zu tragen, was uns auferlegt ist. Er gibt uns Mut und Hoffnung. In seinen Händen bleiben wir auch dann, wenn nichts mehr richtig scheint. In seiner Gegenwart sind wir geborgen. Über dieses Leben hinaus reicht seine Zusage, dass keiner verloren geht, der ihm vertraut. Dunkel scheint uns manchmal diese Welt, wie die Nacht heute, doch das Licht Jesus' leuchtet uns. Vielleicht scheint uns dieses Licht noch so klein wie das Kind im Stall, doch kann es wachsen und uns hin in Gottes Frieden führen. Macht euch vom Stall auf und tragt es hinaus in euren Herzen, dass er für euch und zu euch heute gekommen ist. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

**Lied: EG 46 Stille Nacht, Heilige Nacht Gitarre**

## EG 46 Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816) 1838 / Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) 1838

Capo: III      G      G      G      G      D      D      G      G

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht,
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht

C      C      G      G

1. nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.
2. durch der En - gel Hal - le - lu - ja
3. Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,

C/B♭      C/B♭      G      G

1. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
2. tönt es laut von fern und nah:
3. da uns schlägt die ret - ten - de Stund,

D      D<sup>7</sup>      e e/E      G/F      D<sup>7</sup>      G

1. schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh.
2. Christ, der Ret - ter, ist da, Christ, der Ret - ter, ist da!
3. Christ, in dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.

### Fürbittengebet



## **Fürbittengebet**

Lasst uns beten!

In dieser Nacht feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus Christus  
- in Bethlehem in einem Stall geboren: das Licht der Welt.

Herr, wir bitten dich:

Schenke, dass dein Licht alle Menschen erreicht  
und es Trost und Hoffnung gibt.

lass dein Licht in den Herzen aller Christinnen und Christen leuchten,  
damit sie sich untereinander verstehen und den Weg zu dir finden.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich

Herr, wir bitten dich für die Mächtigen der Erde:

schenke ihnen das Licht des Himmels,  
damit sie suchen,

was zur Versöhnung und zum Frieden unter den Völkern dient.

Hilf ihnen die Pandemie zu bekämpfen  
und die richtigen Schritte zu gehen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich

Herr, wir bitten dich:

tue dein Wunder an den Hungernden,  
dass sie Hilfe finden

und tue dein Wunder an den Satten,  
dass sie von ihrem Reichtum teilen  
und den Hungernden zur Seite stehen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich

Herr, wir bitten dich für die Traurigen,  
die Kranken, die Einsamen:

sprich das Wort deines Trostes in ihre Herzen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich

Herr, wir bitten dich für uns alle,  
für unsere Eltern für unsere Geschwister,  
für unsere Kinder,

für unsere Partnerinnen und Partner,  
für unsere Freundinnen und Freunde;  
erhalte uns in deiner Liebe.

Wir rufen zu dir  
Herr, erbarme dich

Herr, wir loben und preisen dich  
mit Herz und Mund durch Jesus Christus. Amen.

Lass uns gemeinsam beten, wie uns unser Herr Jesus Christus gelehrt  
hat:

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### Mitteilungen:

- Kollekte: Brot für die Welt

### **Pfr. Segen**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.

Gem.: Amen, Amen, Amen.

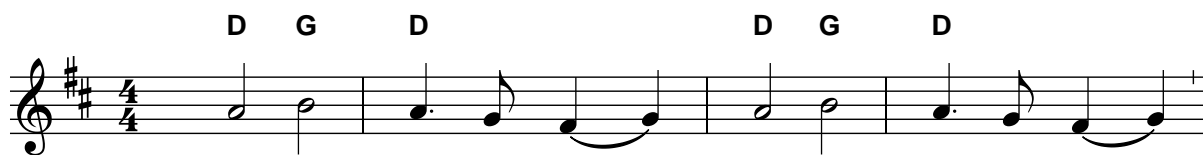
Amen



## Lied EG 44, 1-3 O du fröhliche

### EG 44 O du fröhliche, o du selige

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829 / Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807



1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,  
2. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,  
3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,



1. gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!  
2. gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!  
3. gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!



1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:  
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:  
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re:



1. Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!  
2. Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!  
3. Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!